



01

ERLEBNIS NATUR

1.1	Das große Krabbeln auf der Wiese	8
1.2	Tümpeln am Teich	8
1.3	Die Wunderwelt im Wasser	8
1.4	Lernort Natur	8
1.5	Steinkauz und Co.	9
1.6	Was fliegt denn zu den Blumen?	9
1.7	Spannende Pflanzensafari	9
1.8	Wie sauber sind Flüsse und Bäche?	9
1.9	Wald – Baum – Mensch	10
1.10	Wiese erleben	10
1.11	Bäume und Sträucher	10
1.12	Waldmeditation	11
1.13	Wald und Klima	11
1.14	Wald! Geschichte und Geschichten	11
1.15	Wiesenforscher unterwegs	12
1.16	Mein Freund, der Baum	12
1.17	Spurensuche im Wald	12
1.18	Spiele in der Natur	13
1.19	Auf der Suche nach der Wildkatze	13
1.20	Umweltbildungsquiz	13
1.21	Nationalpark Hainich	14
1.22	Apfelerlebniskiste und Streuobst	14
1.23	Hase und Igel – lautlose Nachbarn	14
1.24	Einladung zum Schäferstündchen	14

1.1 DAS GROSSE KRABELN AUF DER WIESE

METHODEN ZUR BESTIMMUNG

Wie und wo findet man Tiere auf der Wiese? Die Schüler lernen die verschiedenen Kleintiergruppen kennen. Sie erarbeiten Erkennungsmerkmale und erfahren auf spannende Weise Einzelheiten aus ihrem Leben.

BILDUNGSINHALTE

Kennen lernen des Biotops Wiese und der zoologischen Bestimmungsmethodik.

Museum für Naturkunde der Stadt Gera | Klassen 5 – 13 |
7.05., 8.05., 10.05., 28.06., 9.07., 16.07., 30.07., 6.08., 20.08., 27.08., 10.09., 17.09.,
1.10., 8.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | 9.07. und 16.07.2007 auch 14.00 Uhr



© Ulrike Müller

1.2 TÜMPELN AM TEICH

KLEINGEWÄSSER FÜR GROSSFORSCHER

Wir lernen die Vegetation am Ufer kennen und entdecken Tiere im Wasser, die wir sonst nicht zu Gesicht bekommen. In der Umweltwerkstatt werden die Tiere unter dem Mikroskop genauer betrachtet. Wir erfahren, wie vielfältig und sensibel dieser Lebensraum sein kann.

BILDUNGSINHALTE

Der Teich und seine Lebewesen werden verständlich nahe gebracht.

Förderverein Mittleres Saaletal e.V. | Klassen 1 – 6 | **Förderschule** |
Jeden zweiten Mi vom 2.05. bis 11.07.2007 und vom 5.09. bis 10.10.2007 |
Auch am 16.07. und 17.07.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Nicht in den Ferien



© Liane Roth

1.3 DIE WUNDERWELT IM WASSER

WEISSE ELSTER PUR

Ausgerüstet mit Becherlupen, Pinsel und Kescher spüren die Schüler Tier und Pflanze im Wasser auf. Sie lernen die Gewässergüte anhand bestimmter Tierarten einzuschätzen und mit einfachen Mess- und Bewertungsmethoden den ökologischen Zustand eines Gewässers zu bewerten.

BILDUNGSINHALTE

Begreifen von Zusammenhängen im Fließgewässer mit Herz, Hand und Verstand.

Förderverein Mittleres Saaletal e.V. | Klassen 1 – 7 | **Förderschule** |
Jeden zweiten Mi vom 9.05. bis 18.07.2007 und vom 12.09. bis 26.09.2007 |
9.00 Uhr und 11.00 Uhr | In den Ferien jeden Mi 11.00 Uhr



© Liane Roth

1.4 LERNORT NATUR

JÄGEREINMALEINS

In sieben Stationen werden mit begleitendem Fragebogen Früchte, Blätter und Hölzer verschiedenen Bäumen zugeordnet. Durch Sehen, Fühlen und Hören werden alle Sinne für die heimische Flora und Fauna und deren Bedeutung für eine gesunde Umwelt geschärft.

BILDUNGSINHALTE

Durch eigenes Sehen, Tasten und Riechen wird Natur erlebbar und schafft persönlichen Bezug.

Kreisjagdverband e.V. | **Kindergarten** | Klassen 1 – 6 | **Förderschule** |
29.06. und 7.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

01. ERLEBNIS NATUR

1.5 STEINKAUZ & CO.

ZU BESUCH BEI EULEN

Vorgestellt werden die Lebensweise und der Lebensraum einer kleinen Eule mit weiß-braun getupftem Gefieder. Als Charaktervogel einer abwechslungsreichen, offenen Kulturlandschaft erleben wir den Steinkauz auf der BUGA. Je nach Altersgruppe gehen wir spielerisch oder anspruchsvoll auf seinen Schutz ein.

BILDUNGSINHALTE

Schutz des Steinkauzes durch Wissen über seinen Lebensraum,
Entdeckungsreise in das Biotop Streuobstwiese.

NABU Altenburger Land e.V. | alle Altersgruppen | **Förderschule** |
Jeden Di 9.00 Uhr und 11.00 Uhr



© Holger Gruß

1.6 WAS FLIEGT DENN ZU DEN BLUMEN?

WIE BLÜTEN LOCKEN

Ohne Insekten gibt es keine Blumen und ohne Blumen keine Insekten! Insekten haben spezielle Vorrichtungen zur Nutzung von Pollen und Nektar. Am Beispiel von Hautflügler, Käfer oder Schmetterling untersuchen wir dieses Wechselverhältnis.

BILDUNGSINHALTE

Umgang mit dem Mikroskop schulen, biologische Zusammenhänge begreifen.

Museum für Naturkunde der Stadt Gera | Klassen 4 – 13 |
7.05., 8.05., 10.05., 28.06., 9.07., 16.07., 30.07., 6.08., 20.08., 27.08., 10.09., 17.09.,
1.10., 8.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | 9.07. und 16.07.2007 auch 14.00 Uhr



© Andreas Vieweg

1.7 SPANNENDE PFLANZENSAFARI

EXPEDITION DURCHS GESSENTAL

Unser Weg führt zu blühenden Streuobstwiesen, Wegsäumen und Gehölzen am südexponierten Hang des Gessentales. Wo fühlen sich welche Pflanzen am wohlsten? Wie sind sie an den speziellen Lebensraum angepasst, um hier zu überleben? Welche Arten lassen sich als Heilpflanzen verwenden?

BILDUNGSINHALTE

Pflanzensteckbriefe entstehen. Arbeit mit Lupe und einfachen Bestimmungshilfen.

Museum für Naturkunde der Stadt Gera | Klassen 4 – 13 | 3.05., 5.06., 12.06.,
26.06., 25.07., 15.08., 3.09., 26.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | 26.06.2007 auch 14.00 Uhr



© dpa

1.8 WIE SAUBER SIND FLÜSSE UND BÄCHE ?

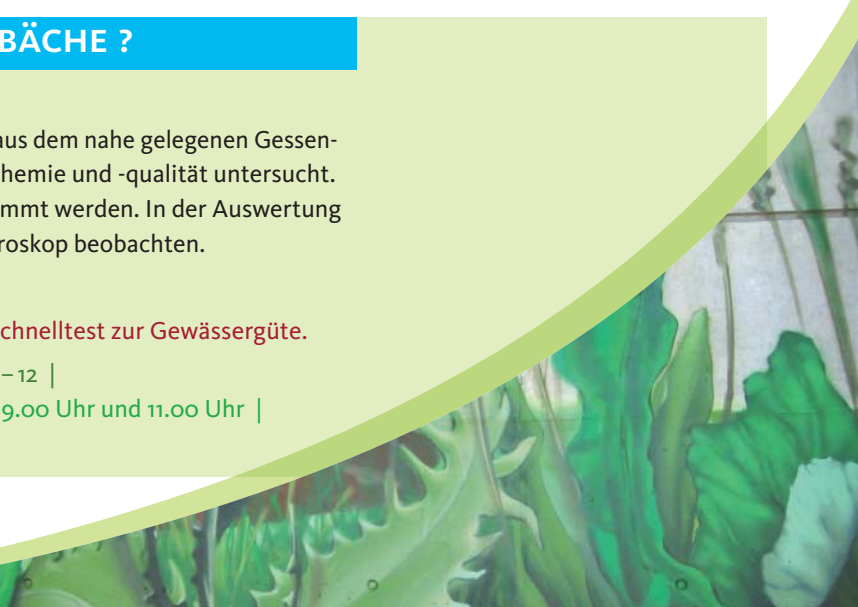
DIE CHEMIE MUSS STIMMEN

Wasser ist die Grundlage des Lebens. Wasserproben aus dem nahe gelegenen Gessenbach werden mit Hilfe eines Schnelltests zu Wasserchemie und -qualität untersucht. Auch Wasserorganismen sollen als Indikatoren bestimmt werden. In der Auswertung wollen wir das geheimnisvolle Leben unter dem Mikroskop beobachten.

BILDUNGSINHALTE

Mikroskopische Beobachtung der Wasserlebewelt. Schnelltest zur Gewässergüte.

Museum für Naturkunde der Stadt Gera | Klassen 5 – 12 |
14.05., 15.05., 2.07., 23.07., 13.08., 5.09., 24.09.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr |
2.07.2007 auch 14.00 Uhr



1.9 WALD – BAUM – MENSCH

GANZHEITLICHES NATURERLEBEN

In unserem Angebot steht der Baum im Mittelpunkt. Vor allem durch waldpädagogische Aktivitäten und Spiele sollen die Schüler die verschiedenen Baumarten und ihre Besonderheiten kennen lernen. Interessantes gibt es über die Funktionen und den Nutzen des Ökosystems Wald für den Naturhaushalt sowie den Menschen zu erfahren.

BILDUNGSINHALTE

Mit allen Sinnen wollen wir den nachhaltigen Zugang zur Natur ermöglichen, der eine Stärkung des Umweltbewusstseins fördert.



© Andreas Vieweg

Thüringer Forstamt Weida und Thüringer Forstverwaltung | Klasse 4 |
3.05., 24.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07., 30.08., 13.09., 27.09., 11.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

1.10 WIESE ERLEBEN

WAS IST GRAS ODER RASEN?

Unsere Wiese auf der BUGA besteht nicht nur aus Gras. Wir gehen der Wiese auf den Grund. Dabei machen wir uns klein wie eine Ameise und beobachten das vielfältige Leben der Nektar- und Pollensammler. Wie viele Pflanzen gibt es auf einem Quadratmeter? Ein bunter Reigen aus Spielen und Sinnestests rundet die Tour ab.

BILDUNGSINHALTE

Kennen lernen der Pflanzen und Tiere in einer Wiese mit allen fünf Sinnen.



© BUGA Archiv

Ulrike Rußner, Freiberufliche Referentin für Umweltbildung | Kindergarten | Klassen 1–4 |
Jeden Mo | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Auch am 17.07. und 18.07.2007 | Im Juli vor den Ferien auch 14.00 Uhr

1.11 BÄUME UND STRÄUCHER

UNSERE UNBEKANNTE GEFÄHRTEN

Bäume und Sträucher sind nicht nur Sauerstofflieferanten, sie befestigen auch den Boden und schützen ihn vor Erosion. Sie liefern nicht nur Nahrung und spenden im Hochsommer kühlenden Schatten. Den Menschen vergangener Jahrhunderte bedeuteten sie viel mehr! Entdecken wir gemeinsam, was alles im Mythos Baum für uns heutige Menschen steckt.

BILDUNGSINHALTE

Mythen rund um den Baum erfahren, wirtschaftlicher Nutzen in Vergangenheit und Gegenwart.

GRÜNER
CAMPUS

Ulrike Rußner, Freiberufliche Referentin für Umweltbildung | Klassen 1–13 | Berufsschule |
Jeden Mo | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Auch am 17.07. und 18.07.2007 | Im Juli vor den Ferien auch 14.00 Uhr

1.12 WALDMEDITATION

BAUMGEFLÜSTER

Schon immer war der Wald ein Ort, an dem wir auch die Größe des Universums spüren. Lasst Euch ein auf eine geführte Meditation im Wald und erlebt ganz bewusst die wunderbare Entspannung, die diese Umgebung uns in Verbindung mit dem gesprochenen Wort gibt.

BILDUNGSINHALTE

Erlernen der Fähigkeit zu entspannen und erkennen, wie wichtig der Wald für das Wohlbefinden ist.



© Annett Hergeth

Ulrike Rußner, Freiberufliche Referentin für Umweltbildung | **Kindergarten** | Klassen 1–13 |
Jeden Mo | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Auch am 17.07. und 18.07.2007 | Im Juli vor den Ferien auch 14.00 Uhr

1.13 WALD UND KLIMA

ZUSAMMENHÄNGE IM ÖKOLOGISCHEN WALD

Wir wollen die Zusammenhänge zwischen Wald, CO₂ und Klima vermitteln, die Schüler für das Thema Klimaschutz und Ressourcenverbrauch sensibilisieren und die Leistungen des Waldes für Gesellschaft, Umwelt und Klima darstellen. Der nachwachsende, heimische, CO₂-neutrale Rohstoff Holz aus der nachhaltigen Bewirtschaftung der hiesigen Wälder und dessen Einsatzspektrum werden dabei ebenso berücksichtigt.

BILDUNGSINHALTE

Wecken des Interesses zum eigenständigen Befassen mit dem Thema Wald.



© Annett Hergeth

Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei Gotha | Klassen 9–13 |
4.08. und 11.08.2007 | 11.00 Uhr

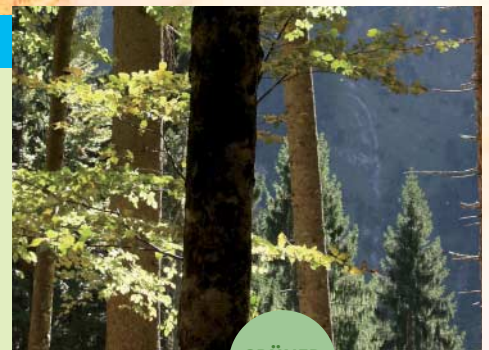
1.14 WALD!

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Eine geführte Wanderung führt durch das BUGA-Arboretum. Aus neuer Perspektive erfahren wir Wissenswertes aus mehreren Jahrtausenden Waldgeschichte und hören alte und neue Geschichten des Waldes.

BILDUNGSINHALTE

Wirtschaftlicher Nutzen und die biologische Vielfalt des Waldes sowie der Nutzen seiner Vielfalt für den Menschen werden anschaulich erklärt.



© Annett Hergeth

GRÜNER
CAMPUS

Ulrike Rußner, Freiberufliche Referentin für Umweltbildung | Klassen 8–13 | **Berufsschule** |
Jeden Mo | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr | Auch am 17.07. und 18.07.2007 | Im Juli vor den Ferien auch 14.00 Uhr

1.15 WIESENFORSCHER UNTERWEGS

EIN WIESENBLD ENTSTEHT

Die Schüler verwandeln sich in Wiesenforscher. Wir suchen die Antworten auf folgende Fragen: Woran kann man Pflanzen unterscheiden? Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen auf der Wiese? Hat eine Wiese verschiedene Stockwerke und wer sind ihre Bewohner? Jeder kann sich am Ende sein persönliches Wiesenbild mitnehmen. Hilfsmittel für unsere Forschertour sind Becherlupe, Wachsmalstifte und alle Sinne.

BILDUNGSINHALTE

Wir entdecken eigenständig, wer in der Wiese wohnt, lernen das Sammeln von Naturmaterial und üben uns im Kooperieren. Wir reflektieren erfahrene Erlebnisse in eigenem Basteln und Gestalten.

Biosphärenreservat Vessertal – Thüringer Wald | **Kindergarten** | Klassen 1–4 |
Mo 21.05.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr



© Ulrike Müller

1.16 MEIN FREUND, DER BAUM

ALTE UND NEUE BÄUME IN DER NEUEN LANDSCHAFT RONNEBURG

Wir erkunden die Rolle des Baumes für verschiedene Lebensgemeinschaften, seine Rolle im Wasserhaushalt oder in anderen Lebensräumen. Auf unserer Tour über die BUGA thematisieren wir den Baum als Lebensraum für Vögel und Kleintiere, besprechen Baumkrankheiten und arbeiten mit Lupe, Fernglas sowie Anschauungsmitteln.

BILDUNGSINHALTE

Neben ausgewählter Baumarten erforschen wir die Biologie des Baumes. Die Kinder erfahren etwas über die Bedeutung von Totholz und seiner Bewohner. Spielerisch wird die Gruppe zur Erkenntnis geführt, dass gesunde Bäume für die Erhaltung unseres Klimas unentbehrlich sind.

Joachim Hiebel, Natur- und Landschaftsführer | Klassen 1–4 |
26.06. und 10.07.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr



© Beate Graumann

1.17 SPURENSUCHE IM WALD

SCHÄTZE DER NATUR

Als Detektive wandern wir im BUGA-Wäldchen umher und begeben uns auf Spurensuche. Wir entdecken vielleicht Tierspuren, herabgefallene Früchte oder gar kleine Bewohner des Waldes.

Die Vorgänge im Wald wollen wir verstehen lernen und am Ende ist allen klar: Die Schätze des Waldes lauern überall.

BILDUNGSINHALTE

Sensibilisierung für den Wald als wichtigen, schützenswerten Freund, Einblick in grundlegende biologische Vorgänge sowie spielerisches Erkennen der Leistungen des Waldes.

Katja Böhm, Natur- und Landschaftsführerin | **Kindergarten** | Klassen 1–5 |
11.07. und 10.10.2007 | 9.00 Uhr



© Beate Graumann

1.18 SPIELE IN DER NATUR

NEULAND ENTDECKEN UND ERLEBEN

Zusammen wollen wir uns auf dem Abenteuerspielplatz »Natur« auf dem BUGA-Gelände austoben. Bei Spiel und Spaß sehen, riechen, fühlen und hören wir unsere Umwelt und nehmen sie so mit all unseren Sinnen wahr. Mittels spannender Umwelterlebnisspiele entdecken wir große und kleine Geheimnisse der Natur.

BILDUNGSINHALTE

Bewegung an der frischen Luft, kombiniert mit sinnhaften Naturerlebnissen, eröffnet einen neuen Zugang zur Natur.

Katja Böhm, Natur- und Landschaftsführerin | **Kindergarten** | Klassen 1–5 | 13.06. und 12.09.2007 | 9.00 Uhr

1.19 AUF DER SUCHE NACH DER WILDKATZE

SCHEUER JÄGER IN DER NACHT

Die Wildkatze – der heimliche Bewohner des Nationalparks Hainich. Sie lebt zurückgezogen und versteckt. Meist schläft sie tagsüber und jagt nachts. Kaum jemand bekommt sie zu Gesicht. Aber sie ist da! Es ist schon lang her, da lebten Wildkatzen überall in Europa. Heute sind sie vom Aussterben bedroht.

BILDUNGSINHALTE

Erfahrt Interessantes über die Wildkatze und ihren Lebensraum in Thüringen. Aktionsspiele und Malvorlagen rund um die Katze runden die Veranstaltung spielerisch ab.



© Jens Wilhelm

Claudia Wichmann, NaturKommunikation | **Kindergarten** | Klassen 1–4 | 25.05. und 5.10.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

1.20 UMWELTBILDUNGSQUIZ

GLÜCKSRAD FÜR DIE UMWELT

Durch ein Glücksrad mit vielen Fragen aus den Bereichen Tiere, Pflanzen, Naturschutz, Landschaft und mehr können die Kinder ihr Wissen testen. Die Fragen werden so formuliert, dass sie Neugier wecken und ein Lerneffekt erreicht wird. Am Ende lockt ein kleiner Preis für jedes Kind. Im zweiten Teil gibt es Forschungsaufträge, bei welchen die Kinder selbst tätig werden und die Natur spielerisch entdecken.

BILDUNGSINHALTE

Wissensvermittlung über Tiere und Pflanzen unserer Heimat, Fördern der Reflexion von Wissen, von Teamgeist und Interesse an der Natur.



© Andreas Vieweg

Naturpark Kyffhäuser | Klassen 1–6 | 22.05.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

1.21 NATIONALPARK HAINICH

EIN NATIONALPARK STELLT SICH VOR

Kinder und Jugendliche sollen für die Besonderheiten des größten zusammenhängenden Laubwaldgebietes Deutschlands sensibilisiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei eine sinnreiche und ganzheitliche Wahrnehmung der Umwelt. Beim Spielen, Raten und Basteln sind besonders Umweltdetektive gefragt.

BILDUNGSINHALTE

Mit Hilfe von Bastelstand, Forscherstand, Duftorgel, Tierstimmenbox und Barfußpfad erfahren die Kinder die Vielfalt des Naturhaushaltes und im Besonderen des Buchenmischwaldes.

Nationalpark Hainich | **Kindergarten** | Klassen 1–6 | 25.05.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr



© Rüdiger Biehl

1.22 APFELERLEBNISKISTE UND STREUOBST

VON DER WIESE ZUM SAFT

Streuobstwiesen gehören zur historischen Kulturlandschaft Thüringens und sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Die Streuobstwiese wird mit Bestimmungsliteratur, Fernglas und Becherlupen »untersucht« und bei der gemeinschaftlichen Verarbeitung der Früchte wird auf die Bedeutung des Obstes in unserer Ernährung und Lebensweise eingegangen.

BILDUNGSINHALTE

Die Kinder lernen durch Laufen, Pflücken und Sammeln spielerisch den Lebensraum »Streuobstwiese« kennen.

Frau Werner, Schulamt Gera | Klassen 1–6 | **Kindergarten** | **Förderschule** | 7.05. bis 11.05.2007 und 17.09. bis 21.09.2007 | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr |



© Annett Hergeth

1.23 HASE UND IGEL – LAUTLOSE NACHBARN

NÜTZLINGE IM HAUSGARTEN

Wir alle kennen die Maulwurfshügel im Garten oder die schmatzenden Geräusche eines Igels in der Dämmerung. Aber wo leben diese Tiere genau? Wie schützen sie sich vor Feinden wie uns? Und wie können wir selbst mit-helfen, ihnen ein Zuhause zu bieten?

BILDUNGSINHALTE

Lebensweise unserer heimischen Tiere, Sensibilisierung für den Schutz ihrer Lebensbereiche in Stadt und Land.

Frau Werner, Schulamt Gera | **Kindergarten** | Klassen 1–4 | Jeden Di | 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr | Nicht vom 30.07. bis 23.08.2007



© Felicitas Calließ

1.24 EINLADUNG ZUM SCHÄFERSTÜNDCHEN

MIT SCHAFEN UND ZIEGEN AUF DU UND DU

Heute Bock auf Schafe? Die Beweidung mit Schafen und Ziegen hat in der Ronneburger Wismutregion eine lange Tradition. Aber das ist nicht alles! Diese Bewirtschaftungsform ist auch aktiver Natur- und Landschaftsschutz. Der NABU lädt ein, Wissenswertes zu diesen Themen und den Tieren zu erfahren.

BILDUNGSINHALTE

Wissensvermittlung zu verschiedenen Schaf- und Ziegenrassen und Aufzeigen der Bedeutung von Weide-Bewirtschaftung in der Region.

NABU Altenburger Land e. V. | Alle Altersgruppen | **Förderschule** | 31.05., 14.06., 5.07., 30.08., 6.09., 11.10.2007 | 9.00 Uhr und 11.00 Uhr



© Annett Hergeth